

Jahreshauptversammlung des Schützengau Rosenheim



Zur Jahreshauptversammlung des Schützengau Rosenheim trafen sich Vertreter von über 60 Schützenvereinen im Gasthaus Antretter in Stephanskirchen. 1. Gauschützenmeister Albin Wied konnte neben den Gauehrenmitgliedern Georg Opperer und Werner Weber den 1. Bezirksschützenmeister Otto Sixl begrüßen. Zu Beginn gedachte die Versammlung aller Verstorbenen. Vor allem dem Gauehrenschützenmeister Josef Dörfler. In seinem Jahresrückblick bedankte sich Albin Wied vor allem bei seinen Vorstandsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Etwas enttäuscht zeigte sich Wied über die rückläufige Beteiligung beim Gau-Jugendschießen. Er bat die Vereinsvorstände, sie mögen doch ihren Jugendlichen die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ermöglichen. Auch der Mitgliederstand im Gau Rosenheim ist, so wie Wied weiter ausführte, rückläufig. Erfreut zeigte er sich über die Neugründung von Schützenvereinen im vergangenen Jahr. So wurden der „Eberl-Verein“ in Großkarolinenfeld, die „LSG Rosenheim“ und der „Bogen-Verein Rosenheim“ aus der Taufe gehoben. Den Jahresbericht von Sportleiter Martin Radde trug 2. Gauschützenmeister Peter Hauser vor. Er konnte von über 1000 Startern in 24 Disziplinen bei den Gaumeisterschaften berichten. Außerdem haben eine große Anzahl von Sportlern bei Oberbayerischen, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften Medaillen und „Stockerplätze“ erringen können. Für die Zukunft ist vor allem die Ausbildung von Schießaufsichten und Vereinsübungsleitern geplant. Martin Radde, der verhindert war, lies der Versammlung übermitteln, dass er aus beruflichen Gründen bei den anstehenden Wahlen als Gausportleiter nicht mehr zur Verfügung stehen wird. In seinem ausführlichen Vortrag ließ Gau-Jugendleiter Helmut Hofmann das Sportjahr Revue passieren. Mit Stolz berichtete er wie immer von ausgezeichneten Ergebnissen bei Meisterschaften und Vergleichsschießen. Ein Novum sei es allerdings, so Hofmann weiter, dass die Jugendmannschaften erstmals in die Finals aller drei Bezirkspokal-Wettbewerbe eingezogen sind. In seinem Ausblick erwähnte er vor allem eine Einführungsveranstaltung des BSSB zum Bogenschießen auf der Anlage des SV Pang am 17. April. Hier soll vor allem den

Jugendleitern die Möglichkeiten gegeben werden, sich mit diesem Sportgerät näher vertraut zu machen. Die Jahreshauptversammlung der Gaujugend hatte schon eine Woche vorher statt gefunden. Hier wurden Helmut Hofmann als Gau-Jugendleiter und Barbara Gottwald als Gau-Jugendleiterin in ihren Ämtern bestätigt. Zur Jugendsprecherin wurde Susanne Frisch aus Fischbach gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Petra Pichler aus Aising. Schatzmeister Hans Haag musste der Versammlung mitteilen, dass durch einige Anschaffungen in diesem Geschäftsjahr leider mehr Ausgaben als Einnahmen zu Buche stehen. Kassenrevisor Adalbert Meishammer bestätigte eine vorbildliche und gewissenhafte Kassenführung. Die anschließende Entlastung des Kassiers und der gesamten Gauvorstandenschaft erfolgte einstimmig. Auch der Haushaltsplan für das Jahr 2004 wurde einstimmig angenommen. „Das Haus in Rosenheim ist gut bestellt“ so begann 1. Bezirksschützenmeister Otto Sixl seine Ausführungen. Eine bittere Pille müsse er aber trotzdem überbringen. Der Bayerische Sportschützenbund wird in absehbarer Zeit nicht um eine Beitragserhöhung umhin kommen. Er warb dabei um Verständnis. „Die Ausbildung von Übungsleitern und die Durchführung von Meisterschaften, sowie die Instandhaltung und Modernisierung der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück verschlingen einen Grossteil der Gelder. Wir müssen aber froh sein, eine solche Anlage direkt vor der Haustüre zu haben“. In seinen Ausführungen zum Waffenrecht konnte Sixl berichten, dass die Ordnungsämter jetzt moderater mit den Vereinen umgingen, nachdem die Beamten die entsprechenden Unterweisungen erhalten haben. Zum Abschluss mahnte er noch die rückläufigen Teilnehmerzahlen beim Oktoberfest Landesschießen an und lud die Vereinsvorstände ein, sich doch einmal beim Trachten- und Schützenzug mit ihren Vereinen zu beteiligen. Anlässlich seines 90. Geburtstages wurde Clement Schlidhauer von den Sportschützen Tattenhausen mit der silbernen Medaille des Schützenbezirks Oberbayern geehrt. Mit der Verdienstnadel in Bronze, des Schützengau Rosenheim, wurde Michael Genz und Anton Feistl ausgezeichnet. Adolf Heller, der seit 25 Jahren 1. Schützenmeister in Maxlrain ist, erhielt die Verdienstnadel des Gau Rosenheim in Gold. Eine besondere Auszeichnung konnte Otto Sixl an Albin Wied und Alfons Kasper überreichen. Für „unermüdliche Arbeit um das Deutsche Schützenwesen“ wurden beide mit dem „Kleinen Ehrenzeichen des Deutschen Schützenbundes in Gold“ ausgezeichnet. Die höchste Auszeichnung ging an Sigrid Liegl. Für ihre Verdienste um das Schützenwesen wurde ihr das „Ehrenkreuz in Bronze“ des Deutschen Schützenbundes verliehen. Bevor die Versammlung zu den Wahlen schritt, gab Albin Wied bekannt, dass sich mit Wolfgang Schirdewahn und Georg Käsweber zwei seiner Stellvertreter nicht mehr zur Wahl stellen werden. Die Versammlung einigte sich auch darauf, dass bis auf weiteres, Helmut Hofmann den Posten als Gausportleiter kommissarisch übernehmen soll. Die anschließenden Wahlen ergaben folgendes Ergebnis: Albin Wied wurde in seinem Amt als 1. Gauschützenmeister ebenso wie sein Vertreter Peter Hauser bestätigt. Zum 3. Gauschützenmeister wurde Gerhard Nevihosteny gewählt. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Gauschatzmeister Hans Haag und Schriftführerin Sigrid Liegl.

Zum Abschluss der Versammlung kam es noch zu heftigen Diskussionen, bezüglich der Durchführung der Rundenwettkämpfe, bevor die Veranstaltung gegen Mitternacht endete.